

Aus der Trauer in ein neues Leben

Hilfen auch nach der Bestattung/
Unterschiedliche Beerdigungsformen

Claus Frankenheim erinnert sich an die Beerdigung seiner Mutter: „Da waren Bekannte, die haben uns einfach nur in den Arm genommen. Jeder von ihnen hat uns damit einen Teil seiner Trauer abgenommen.“

Die persönliche Erfahrung deckt sich mit der beruflichen: In der fünften Generation führt Frankenheim in Düsseldorf ein Bestattungshaus. Mehr noch: Als Ehrenamtlicher Vorsitzender eines Hospizvereins weiß der 57-jährige um Sorgen und Ängste von Betroffenen wie Angehörigen.

Dort, wo er um Rat gefragt wird, erlebt er veränderte Einstellungen. Der Tod, so sagt er, solle heute möglichst ohne Emotion, möglichst pragmatisch abgewickelt werden. An der anonymen Bestattungsform lasse sich das gut erkennen. Als Trauerbegleiter kennt er viele Fälle voreiliger Entscheidungen. „Wir müssen mal durch die Augen der Kinder sehen“, sagt Frankenheim. „Anonyme Gräber schneiden alle Bande ab.“ Kinder möchten doch auf die Frage, wo der Opi denn beerdigt sei, einen konkreten Platz gezeigt bekommen. Der Bestatter weiß vom Schriftwechsel einer jungen Frau mit der Friedhofsverwaltung. Ihrer Bitte, doch den Platz der Urne auf dem anonymen Feld mitzuteilen, wurde nicht entsprochen.

Wer einen Bestatter beauftragt, darf heute mit umfassenden Hilfestellungen rechnen. Um die Abwicklung der Beerdigung mit allen Behördenkontakten hat er sich immer schon gekümmert. Unterschiedliche Beerdigungsformen verlangen inzwischen aber nach mehr Gesprächsraum. Auch die Frage „Was ist danach?“ findet zumindest beim Frankenheim Antwort. Er baut seine Firmenzentrale an der Münsterstraße gerade aus. Integriert wird eine Hauskapelle. Integriert wird auch ein eigenes Kolumbarium mit über 200 Nischen für Urnen. Um Trauerarbeit ermöglichen zu können, ist der Zugang rund um die Uhr dort möglich.

„Wir begleiten die Menschen aus der Trauer in ein neues Leben“, heißt es im Hause Frankenheim. Zum kostenfreien Service gehören Trauergruppen wie Einzelgespräche.

Verändert hat sich auch die sogenannte Vorfelddarbeit: Die Zahl von Menschen, die sich mit ihrem Ableben befassen, wächst kontinuierlich. In Krematorien fahren längst Busse mit „Interessierten“ vor. Auch Frankenheim organisiert solche Fahrten. In der Regel geht es zu einem Krematorium in Holland nahe Roermond. Und von dort aus weiter zu einem Friedhof, an dem man die liberale Hand-



Claus Frankenheim

- Das Bestattungshaus Frankenheim hat vier Niederlassungen in Düsseldorf, zwei in Krefeld und eine in Mettmann.
- Seit mehr als 30 Jahren führt der 57-jährige Claus Frankenheim („Ich bin Bestatter mit Herz und Seele“) das Unternehmen – seit Anfang 2017 als Alleingesellschafter. Auslandsfahrten sammelte er in USA und Kanada.
- Seine beiden Töchter wollen die 1839 als Schreinerei gegründete Firma weiterführen.
- Zurzeit wird die Firmenzentrale an der Münsterstraße umgebaut und erweitert. Integriert wird eine Hauskapelle, erweitert wird das Kolumbarium auch um Nischen, die mehrere Urnen aufnehmen können.
- Eine Bestattung kostet heute zwischen 4000 und 5000 Euro im Schnitt.

schrift der Niederländer gut studieren kann. Starre Friedhofsordnungen wie hierzulande gibt es dort nicht. Auch keine Vorschriften zur Einfassung von Grabstätten.

Friedhofsordnungen werden politisch beschlossen. Regelmäßig werden dort auch Anpassungen beschlossen. Dass in Kürze auf ausgewählten Friedhöfen Urnenmauern errichtet werden, geht auf einen solchen Beschluss zurück. Ungeklärt ist noch, was mit den vielen freien Flächen auf den Friedhöfen passieren soll. Die überhängenden Flächen erklären sich aus der ständig wachsenden Zahl von Verbrennungen. Dass die Stadt in Versuchung geraten könnte, diese Freiflächen zur Bebauung freizugeben, befürchtet Frankenheim nicht. „Bei der Ausschachtung für Häuser würde man auf Knochen stoßen...“

Text: Ludolf Schulte
Foto: privat

HELMUT KLOMP
VERSICHERUNGSMAKLER

Wir beraten Sie **unabhängig** und **kompetent!**
Ein Ansprechpartner für alle Versicherungen.

Tel.: +49 (0)211 / 99 14 70 · www.klompconsult.de · mail@klompconsult.de

Verband
Deutscher
Versicherungs-
Makler e.V.